

Zweite Mannschaft startet mit Sieg in die neue Saison

Am ersten Spieltag der neuen A-Klassen-Saison hieß der Gegner für die zweite Mannschaft die SG Königskinder Hohentübingen 4. In der letzten Saison trennten sich beide Mannschaften 4:4, so dass auch dieses Mal ein enges Match erwartet wurde. Fritz Eitelbuss am Brett 5 erwischte einen schwarzen Tag und lief im Mittelspiel in eine Gabel, die die Dame und damit natürlich auch sofort die Partie kostete. Am Brett 8 startete Felix Gloistein einen beherzten Angriff auf den gegnerischen König. Leider übersah er die Mattkombination und sein Gegner konnte einen großen Abtausch starten. In dem nun entstandenen Turmendspiel gelang es seinem Gegner zwei mächtige Freibauern zu bekommen, die nicht mehr aufzuhalten waren und daher den zweiten Minuspunkt des Tages bedeuteten. An Brett 1 hatte zu diesem Zeitpunkt Ulrich Gloistein seinen Angriff auf dem Königsflügel überzogen und lief in einen Konter, der ihm die Qualität und einen Bauern kostete. Nun begann sich jedoch das Blatt zu wenden. Viktor Strauch (Brett 6) konnte eine Ungenauigkeit seiner Gegnerin im Endspiel zu einem Freibauern nutzen, der unaufhaltsam Richtung Grundlinie spurtete, sich dort zur Dame umwandeln konnte und damit die Partie zu seinen Gunsten entschied. Kurze Zeit später konnte Gernot Küster an Brett 7 eine Springergabel einsetzen und gewann damit einen Turm und danach auch die Partie. Roman Lindner (Brett 4) konnte in der Eröffnung für zwei Bauern einen Läufer gewinnen. Im weiteren Verlauf der Partie gelang es ihm, seinen Vorteil stetig auszubauen und trotz zäher Gegenwehr seines Gegners die Partie ungefährdet in einen Sieg umzuwandeln. Wie schon länger zu erwarten, konnte Ulrich Gloistein seine Stellung trotz einiger Versuche Gegenspiel zu bekommen, nicht mehr halten und verlor. Es stand zu diesem Zeitpunkt, nach fast vier Stunden Spieldauer 3:3 und die letzten beiden noch laufenden Partien mussten die Entscheidung bringen. Joachim Stein am dritten Brett spielte wieder gegen seinen letztjährigen Gegner. Die sich ergebende Stellung war sehr komplex und benötigte bei beiden Spielern viel Zeit. Er konnte sich zwar einen materiellen Vorteil herausarbeiten, büßte den jedoch in hoher Zeitnot leider wieder ein, so dass die Partie, genau wie im letzten Jahr in einem Remis endete. Die längste und entscheidende Partie spielte Arndt Brausewetter (Brett 2) gegen einen guten Nachwuchsspieler von Hohentübingen. Lange Zeit konnte kein Spieler einen bleibenden Vorteil erzielen. Erst im Endspiel konnte dann Brausewetter durch den Einsatz seiner langjährigen Routine den Vorteil herausspielen, der dann zum Gewinn der Partie und damit auch des ganzen Mannschaftskampfes führte. Es war damit der erwartete harte Kampf, mit dem glücklichen Ende für die SG Schönbuch.